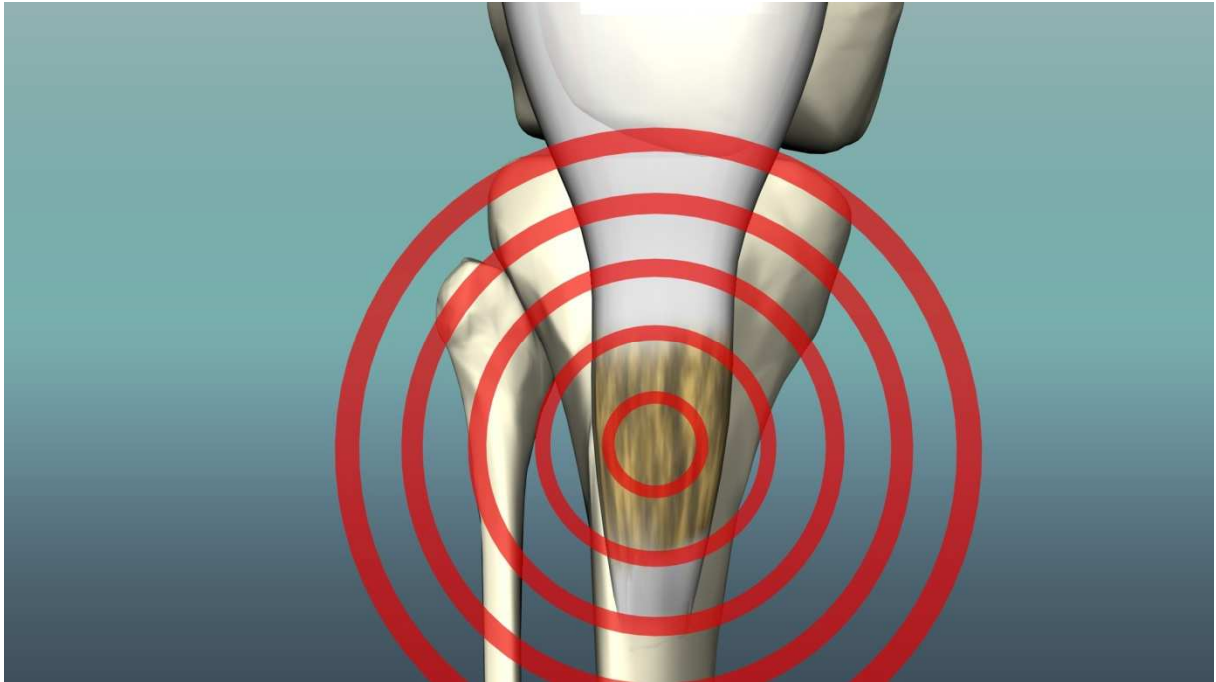


## „TendoPlus“



### Verletzung der Patellasehne

Eine Etage tiefer lauert die Gefahr durch das typische Springerknie auch „Jumpers Knee“ genannt. Im Kniegelenk treffen folgenden drei Knochen aufeinander: der Oberschenkelknochen, das Schienbein und die Kniescheibe. Die Patellasehne ist ebenfalls Teil der Gelenkkapsel und verbindet die Kniescheibe mit dem Schienbein. Ständige abrupte Bewegungen, wie sie bei einigen Sportarten vorkommen, können zu Verletzungen der Patellasehne führen. Durch dauerhafte Überlastung des Kniegelenkes kommt es zu degenerativen Prozessen an der Patellasehne. Bekommt die Sehne nicht genügend Zeit, sich zu erholen, kann ein Dauerschmerz entstehen.

„TendoPlus“ wurde speziell für das Weichteilgewebe entwickelt. Es wird **peritendinös** nicht in, sondern um das verletzte Sehngewebe gespritzt. Nach dem Einstich der Nadel wird beim Zurückziehen ein Drittel der Substanz entleert. Kurz bevor die Nadel die Einstichstelle verlässt, wird eine Rotation durchgeführt. Die Nadel wird wieder in Richtung Verletzung geführt und ein weiteres Drittel entleert. Das letzte Drittel wird beim endgültigen zurückziehen der Nadel appliziert. Es bildet sich eine gelartige Struktur, ein so genannter Fibrinkomplex legt sich um die Verletzung. Zusätzlich findet eine aktive Wirkung auf das traumatisierte Gewebe statt, welches die Wundheilung beschleunigt und die Narbenbildung stark einschränkt. Die neu entstandene Sehnenstruktur ist erheblich belastbarer und die Gefahr einer wiederholten Verletzung sinkt.

**Die Dosierung beträgt 4 Spritzen, jeweils 1 Injektion pro Woche.**